

(Nr. 730.) Desgleichen über die Petition des Pfarrers Zentsch in Mohorn und Genossen, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 3. Mai 1892 hinsichtlich der Bestimmungen über die Pensionsverhältnisse der evangelisch-lutherischen Geistlichen und deren Hinterbliebenen.

(Nr. 731.) Desgleichen über die Petition des Vereins sächsischer Realschullehrer in Leipzig um Aufhebung des § 53 des Gesetzes über die Gymnasien, Realschulen und Seminare vom 22. August 1876.

Präsident: Die beiden Sachen Nr. 730 und 731 kommen an die Beschwerde- und Petitionsdeputation.

(Nr. 732.) Desgleichen über die Petition des Privaturs Karl Woldemar Kühne in Troschenreuth, Entrichtung von Besitzveränderungsabgaben betr.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 733.) Desgleichen über die Petition des Gemeinderats zu Wildbach und Genossen, die Aufhebung des § 11 des Parochiallastengesetzes vom Jahre 1838 betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 734.) Der Verein für Feuerbestattung (juristische Person) zu Leipzig übersendet 94 Exemplare seiner Mitgliederliste nebst 1 Nachtrag hierzu, sowie 2 Separat-Abdrücke aus dem „Leipziger Tageblatt“ bez. des in Wien erscheinenden „Phönix“, das sächsische Feuerbestattungsgesetz enthaltend.

Präsident: Zu verteilen.

(Nr. 735.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über die Petition des Vorstands des Dresdner Kennvereins um Gewährung von Staatspreisen an die Kennvereine zu Dresden und Leipzig.

(Nr. 736.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Geometers Rudolf Werner in Pulsnitz um Zulassung zu der im Jahre 1908 abzuhaltenden Prüfung in Dismembrationsfachen zc.

(Nr. 737.) Desgleichen über die Petition der Redaktion des „Journals der Goldschmiedekunst“ in Leipzig und des Verbandes deutscher Gold- und Silberschmiede wegen Schädigung inländischer Juweliere, sowie Gold- und Silberschmiede durch ausländische Diamanten-Imitations-Geschäfte.

(Nr. 738.) Desgleichen über die Petition des Vereins deutscher Vermessungs-Techniker in Sachsen um Abänderung der Ministerialverordnung, die Messungen bei Grundstücksteilungen betr., vom 1. Oktober 1904.

(Nr. 739.) Desgleichen über die Petition des Stadtrats zu Markranstädt, die Übernahme sämtlicher Kosten eines Gendarmeriekommandos während eines Streiks daselbst auf die Staatskasse betr.

(Nr. 740.) Desgleichen über die Petition der Pharmazeutischen Kreisvereine im Königreich Sachsen um Abänderung von § 21 des Ergänzungsteuergesetzes.

(Nr. 741.) Desgleichen über die Petition des Grafen Zech-Burkersrode und Genossen in Deutschluppa um Abänderung der §§ 14 und 16 des Jagdgesetzes.

Präsident: Die Anträge unter den Registrandennummern 735 bis 741 kommen demnächst zur Schlussberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 742.) Telegramm des Vereins für die bergbaulichen Interessen zu Essen (Ruhr), Dankagung für die seitens der Mitglieder der Zweiten Kammer den Rettungsmannschaften gezollten Worte der Anerkennung, sowie für die hochherzige Spende, das Grubenunglück in Courrières betr.

Präsident: Ich bitte, das Telegramm zu verlesen.

Sekretär **Ahuert** (liest):

„Herrn Geheimen Hofrat Dr. Mehnert,
Dresden.

Euer Hochwohlgeboren bitten wir, den Mitgliedern der II. Kammer der Königlich Sächsischen Ständeversammlung den ergebensten Ausdruck unseres herzlichsten Dankes für die den Rettungsmannschaften gezollten Worte der Anerkennung sowie für die hochherzige Spende zu übermitteln. Wir sind gern bereit, den Betrag ihrem Wunsche entsprechend zu verwenden. Abschrift des ehrenden Telegramms ist der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft und der Bergwerksgesellschaft Hibernia, welche die Rettungskolonnen entsandt haben, zugegangen.

Verein für die bergbaulichen Interessen.
von Löwenstein.

Präsident: Für die heutige Sitzung haben sich die Herren Abgg. Zimmermann und Günther entschuldigt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. „Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über das Königl. Dekret Nr. 25, betreffend die Verwendung eines Reservats bei Kap. 44 (Akademie der bildenden Künste zu Dresden) des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1902/03.“ (Drucksache Nr. 265.)

Berichterstatter Herr Abg. Behrens.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. Behrens: Meine sehr geehrten Herren! Bei Erbauung der Akademie der bildenden Künste in Dresden waren an den Pilastern der Terrassen-seite 6 Postamente errichtet worden, die zur Aufstellung von plastischen Figuren dienen sollten. Schon dem Erbauer der Akademie, Professor Lipsius, sind Zweifel gekommen, ob die Aufstellung der geplanten Figuren empfehlenswert sein werde. Nach dem Tode des Pro-